

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, SeniorInnen und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff am 17.09.2019 im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a, 28215 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIII/1/19

Anwesend sind:

Frau Anke Bittkau  
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee  
Herr August Kötter  
Herr Ronny Millow  
Frau Marie-Susan Piper  
Herr Johannes Sieve  
Frau Pia Straßburger  
Herr David Theisinger (i.V. für Herrn Mokhtar Hashemzadeh-Atouie)

Verhindert ist:

Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie

Gäste:

Frau Tania Breyer, Leitung des Übergangwohnheims Corveystraße  
Frau Rieke Pauler, Jugendzentrum Findorff  
Frau Pia Straßburger, Demokratie-AG der Oberschule Findorff  
Herr Peter Weinholt, Demokratie-AG der Oberschule Findorff

---

**Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

**TOP 1:**

**Konstituierung des Fachausschusses**

- Verpflichtung der Sachkundigen BürgerInnen und des/r Vertreters/In nach § 23 (5) gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
- Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
- Wahl der/s stellv. Ausschusssprechers/Auschusssprecherin

**TOP 2:**

**Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**TOP 3:**

**Rückschau auf die Themen der letzten vier Jahre  
Benennung von Themen für die kommenden vier Jahre**

**TOP 4:**

**Flüchtlinge in Findorff**

Dazu: Frau Tania Breyer, Leitung des Übergangwohnheims Corveystraße

**TOP 5:**

**Vorstellung des Jugendzentrums Findorff**

Dazu: Frau Rieke Pauler, Jugendzentrum Findorff

**TOP 6:**

**Vorstellung der Demokratie-AG der Oberschule Findorff**

Dazu: Frau Pia Straßburger und Herr Peter Weinholt, Demokratie-AG

**TOP 7:**

**Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 8:**

**Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Konstituierung des Fachausschusses**

- Verpflichtung der Sachkundigen BürgerInnen und des/r Vertreters/In nach § 23 (5) gemäß § 19 und 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter
- Wahl der/s Ausschusssprechers/Auschusssprecherin
- Wahl der/s stellv. Ausschusssprechers/Auschusssprecherin

Die Sachkundigen Bürger und der Vertreter nach § 23 V OrtsG werden verpflichtet.

Als Ausschusssprecher wird bei 2 Enthaltungen Herr August Kötter gewählt. Herr Kötter nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Ausschusssprecherin wird einstimmig Frau Pia Straßburger gewählt. Frau Straßburger nimmt die Wahl an.

**TOP 2: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Fachausschuss ist beschlussfähig.  
Die Tagesordnung wird wie folgt umgestellt:

- TOP 3: Flüchtlinge in Findorff
- TOP 4: Demokratie-AG der Oberschule Findorff
- TOP 5: Vorstellung des Jugendzentrums Findorff
- TOP 6: Rückschau und Ausblick

**TOP 3: Flüchtlinge in Findorff**

Frau Breyer berichtet zum aktuellen Stand.

In den Unterkünften in Findorff in der Corveystraße und der Hemmstraße wohnen ungefähr 100 Menschen. Die Tendenz ist steigend. Derzeit werden in Tenever und Walle zwei Übergangwohnheime der Inneren Mission geschlossen. Die Bewohner werden auf die verbleibenden Heime, auch in Findorff, verteilt. Es müssen Unterkünfte für ungefähr 130 Menschen gesucht werden, darunter auch Familien mit Kindern, die nicht getrennt werden können und durch Kita- und Schulbesuch in ihren Stadtteilen eingebunden sind. Insbesondere für größere Familien gestaltet sich die Wohnungssuche außerhalb der Wohnheime schwierig. Ausreichend große Wohnungen sind in der Regel teuer und liegen außerhalb der Sätze des Sozialamtes. Durch eigene Arbeitstätigkeit erzielen die Familien in der Regel auch kein ausreichendes Einkommen, um die Mietkosten selbstständig zu tragen.

Das WLAN konnte im Wohnheim Corveystraße mit Hilfe des Fachausschusses eingerichtet werden, die Verbindung ist aber noch nicht immer stabil. Für viele Bewohner ist eine Internetverbindung wichtig, um Kontakt zu ihren Familien halten zu können, die teilweise in den Herkunftsländern bleiben mussten. Im Wohnheim in der Hemmstraße fehlen schon die technischen Voraussetzungen für die Einrichtung von WLAN. Hier besteht noch Nachbesserungsbedarf.

Frau Breyer selbst wird nur noch bis Ende Oktober 2019 im ÜWH Corveystraße arbeiten. Sie betont, dass es in Findorff seit Beginn an eine sehr gute Unterstützung aus dem Stadtteil gab. Der Fachausschuss bedankt sich bei Frau Breyer für die gute Zusammenarbeit. Der/die Nachfolger/in von Frau Breyer soll in eine der nächsten Sitzungen eingeladen werden.

#### **TOP 4: Vorstellung der Demokratie-AG der Oberschule Findorff**

Die Demokratie-AG wird durch Pia Straßburger und Peter Weinholdt (Lehrer, Fachbereich Politik, Oberschule Findorff) anhand einer Power-Point- Präsentation vorgestellt.

Die Schüler haben aus verschiedenen Vorschlägen das Thema „Homosexualität und Gender“ ausgewählt, mit dem sie sich im Rahmen des Projektes beschäftigen. Derzeit besuchen die Schüler eine Multiplikatorenschulung im Rat & Tat-Zentrum, um die Themen danach selbstständig in anderen Klassen zu besprechen. Das Projekt läuft unter dem Arbeitstitel „Rainbow Humans“. Zunächst ist das Projekt bis Dezember 2019 angesetzt. Die Weiterführung ist abhängig vom weiteren Interesse der Schüler. Vorstellbar wäre auch eine Weiterführung mit einem anderen Schwerpunktthema, wobei allerdings auch das Projekt „Rainbow Humans“ weiterverfolgt werden sollte, da hierfür ein hoher Betrag an Globalmitteln eingesetzt wurde, z. B. für die Schulung und für Team-Sweatshirts.

Erwägt wird, ob ein Banner angefertigt werden sollte, das an einer Außenwand der Schule hängen könnte, um schon von außen darauf hinzuweisen, dass dieses Thema hier wichtig ist.

#### **TOP 5: Vorstellung des Jugendzentrums Findorff**

Das Jugendzentrum hatte per Email beantragt, einen Teil der bewilligten Globalmittel aus dem Sommerferienprogramm in das Herbstferienprogramm übertragen zu dürfen. Der Fachausschuss stimmt einstimmig zu. Das Jugendzentrum wird hierüber schriftlich eine Mitteilung erhalten.

Frau Pauler stellt die Arbeit des Jugendzentrums vor. Derzeit betreuen 3 Hauptamtliche Mitarbeiter gemeinsam mit Honorarkräften (in der Regel ehemalige Besucher) ungefähr 80 - 100 Besucher pro Woche. Die Kinder sollten wenigstens 10 Jahre alt sein, um alleine ins Jugendzentrum zu gehen. Nach oben gibt es keine feste Altersgrenze. Die meisten Besucher sind zwischen 12 und 15 Jahre alt. Zu ungefähr 80 % werden die Angebote von Jungen wahrgenommen.

Die Ziele der Betreuung liegen schwerpunktmäßig in der Förderung der Eigenständigkeit, der Partizipation, Unterstützung und Beratung sowie kreativen Angeboten. Zudem werden Kurse zur Medienkompetenz und Mediennutzung unter Aufsicht angeboten. Die Jugendreisen mussten im letzten Jahr wegen fehlender Finanzierung eingeschränkt werden, sollen aber weiterhin angeboten werden.

Der Basketballplatz, der mit Beiratsmitteln aufgearbeitet wurde, wird gut angenommen.

Räume werden vermietet, z.B. für Beiratssitzungen und andere Projekte und damit auch durch andere Besuchergruppen genutzt.

#### **TOP 6: Rückschau auf die Themen der letzten vier Jahre Benennung von Themen für die kommenden vier Jahre**

Während der letzten Amtszeit lag ein eindeutiger Schwerpunkt auf der Unterstützung der Übergangswohnheime und der Arbeit mit geflüchteten Menschen. Hier hat sich Findorff bremenweit positiv herausgehoben und durch Beirat und Ausschüsse, aber auch durch Privatpersonen umfangreiche Unterstützung geleistet.

Weitere Themen waren insbesondere die Arbeit mit dem Jugendzentrum und dem Jugendbeirat, das Projekt AVA (Ankommen, Verwurzeln, Auf eigenen Beinen stehen), die Entwicklung von Spielplätzen und die Seniorenarbeit.

Für die Zukunft soll weiterhin mit den Übergangswohnheimen für geflüchtete Menschen zusammengearbeitet werden. Das Thema „Flüchtlinge in Findorff“ soll auch weiterhin als

Routinepunkt in jeder Sitzung angesprochen werden. Die Arbeit mit dem Jugendzentrum soll weiter beibehalten werden, insbesondere auch in Kooperation mit der Oberschule Findorff. Nach Möglichkeit sollte wieder ein Jugendbeirat gewählt werden. Allerdings soll hier zunächst konzeptionell überprüft werden, ob andere Formen der Zusammenarbeit, z.B. durch Projekte oder Arbeitsgemeinschaften eher den Wünschen der Kinder und Jugendlichen entsprechen und einfacher umzusetzen sind als eine langfristige Festlegung in einem Jugendbeirat. Thema soll auch die weitere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und das Schaffen von Freiräumen und Treffpunkten sein.

Ein bereits begonnenes Projekt ist die Einrichtung von Sportgeräten für Senioren. Insgesamt soll das Thema „Wohnen im Alter“ bearbeitet werden. Außerdem sollen Schwerpunkte gelegt werden auf die Punkte „Aufsuchende Altenarbeit im Stadtteil“ und „Aufbau einer Tagespflegeeinrichtung“. Des Weiteren soll die Situation von Wohnungslosen und Suchtkranken behandelt werden.

### **TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Der Änderungsantrag des Jugendzentrums wurde bereits unter TOP 5 beschlossen.

Der nächste Sitzungstermin soll mit dem Sitzungstermin des Bildungsausschusses getauscht werden. Die nächste Sitzung des Sozialausschusses soll am 12.11.2019 stattfinden, die nächste Sitzung des Bildungsausschusses (nach dem 01.10.2019) am 03.12.2019. Der Sozialausschuss stimmt grundsätzlich zu. Verhinderungen werden bis zum Ende der Woche dem Ortsamt mitgeteilt. Der Bildungsausschuss wird noch einmal gefragt, ob dem Termintausch von dort auch zugestimmt wird.

### **TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Ankündigung Fachtag „Hausnahe Spielplätze“ am 24.10.2019.
- Mitteilungsblatt, Durchblick für Seniorinnen und Senioren, Ausgabe August 2019.
- Stadtteilbezogene offene Jugendarbeit in Bremen, Sachstand und Perspektiven, Informationsveranstaltung am 27.09.2019.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- August Kötter –